

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-10.000/0056-I/PR3/2016
DVR:0000175

Wien, am 24. Jänner 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Ing. Klinger und weitere Abgeordnete haben am 24. November 2016 unter der **Nr. 10980/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Investitionen in das Oberösterreichische Schienennetz gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich – nach Einholung von Informationen der ÖBB – wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wie hoch sind die gesamten Kosten pro Jahr, die für den laufenden Betrieb des Oberösterreichischen Schienennetzes aufgewendet wurden? Bitte um eine detaillierte Auflistung der Jahre 2012 bis 2015.*

Im Schnitt betrugen diese jährlichen Gesamtkosten rund 60 Millionen Euro pro Jahr.

Zu Frage 2:

- *Wie hoch sind die gesamten Kosten pro Jahr, die für Werbe- und Marketingmaßnahmen im Oberösterreichischen Schienennetz investiert wurden? Bitte um eine detaillierte Auflistung der Jahre 2012 bis 2015.*

Seitens der ÖBB wird keine Statistik zu den Gesamtkosten für Werbe- und Marketingmaßnahmen auf Bundesländerebene geführt, da eine Zuschreibung von österreichweiten bzw. bundesländerübergreifenden Kampagnen auf einzelne Bundesländer oft nicht möglich ist. Die Werbe- und Marketingmaßnahmen des Landes sind beim Land abzufragen.

Zu Frage 3:

- *Wie hoch sind die gesamten Kosten pro Jahr, die für Planungen, Analysen, Umfragen und Studien betreffend Oberösterreichisches Schienennetz investiert wurden? Bitte um eine detaillierte Auflistung der Jahre 2012 bis 2015.*

Im Schnitt betragen diese jährlichen Gesamtkosten rund 7 Millionen Euro pro Jahr.

Zu Frage 4:

- *Welche Bahnstrecken in Oberösterreich werden in den kommenden Monaten und Jahren modernisiert, aus- oder umgebaut?*

Voraussetzung für Infrastrukturprojekte im Land Oberösterreich ist die Wiederaufnahme von Gesprächen und in weiterer Folge von Finanzierungsvereinbarungen von Seiten des Landes zu einem „Oberösterreichpaket“ – ähnlich wie in anderen Bundesländern auch.

Die zukünftigen Schwerpunkte für den Ausbau des oberösterreichischen Schienennetzes würden grundsätzlich in der Erneuerung beziehungsweise Attraktivierung von Bahnhöfen und Haltestellen sowie dem Vorhalten der Qualität der Bestandstrecken liegen. Ausbauten wären vor allem im Streckenabschnitt zwischen Linz und Wels vorgesehen, Modernisierungen bzw. Attraktivierungen wären beispielsweise auf der Salzkammergutbahn bzw. auf der Pyhrnstrecke angedacht.

Zu Frage 5:

- *Wie sehen die genauen Zeitpläne dazu aus?*

Die Baumaßnahmen zum Ausbau der Strecke Linz-Wels wären ab 2020 vorgesehen. Die Salzkammergutstrecke ab 2019, die Pyhrnstrecke ab 2018 – Attraktivierung Bosrucktunnel 2016 und 2020.

Zu den Fragen 6 und 7:

- *Ist im Zuge dessen mit Sperren oder anderen Einschränkungen zu rechnen?*
- *Wenn ja, in welchem Umfang und für welchen Zeitraum?*

Die genauen Zeitpläne werden 1,5 Jahre vor der Baumaßnahme festgelegt. Modernisierungen und Umbauten erfolgen jedoch derart, dass eine Beeinträchtigung des Bahnverkehrs minimiert wird.

Zu Frage 8:

- *Welche Bahnhöfe in Oberösterreich werden in den kommenden Monaten und Jahren modernisiert, aus- oder umgebaut?*

In den letzten Jahren wurde viel in die Infrastruktur sowie in Bahnhöfe in Oberösterreich investiert. Als Beispiele sind hier die Bahnhöfe Schalchen-Mattighofen, Schärding und Gmunden anzuführen.

Vorausgesetzt es kommt zu einer Einigung mit dem Land Oberösterreich, liegen die Schwerpunkte der Bahnhofsumbauten in den nächsten Jahren auf der Summerauer- und Pyhrnbahn.

Zu Frage 9:

- *Wie sehen die genauen Zeitpläne dazu aus?*

Die Bahnhofsumbauten an der Salzkammergutstrecke wären ab 2019 geplant, an der Pyhrnstrecke ab 2018.

Zu den Fragen 10 und 11:

- *Ist im Zuge dessen mit Sperren oder anderen Einschränkungen zu rechnen?*
- *Wenn ja, in welchem Umfang und für welchen Zeitraum?*

Ich verweise auf meine Ausführungen zu Fragepunkten 6 und 7.

Mag. Jörg Leichtfried

